Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 69 (1996)

Heft: 11

Artikel: Die Logistik-Offiziersschulen der Schweizer Armee (LOGOS) : erster Schritt in der Ausbildung von der partikularen zur integrierten Logistik?

Autor: Haudenschild, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Logistik-Offiziersschulen der Schweizer Armee (LOGOS)

Erster Schritt in der Ausbildung von der partikularen zur integrierten Logistik?
von Oberstlt Roland Haudenschild

Ausgangslage

Die Armee '61 wie auch das Eidgenössische Militärdepartement (EMD '61) sind weitgehend historisch gewachsen und ein Produkt des jahrelangen Kalten Krieges in Europa. Wurde eine weitere Spezialisierung in der Armee im Zeitablauf unumgänglich, entstand eine neue Truppengattung, welche diese Bedürfnisse abdeckte. So entstanden eine ganze Reihe von historisch gewachsenen Truppengattungs-Bundesämtern, die das ganze Spektrum einer Spezialtruppe betreuten, wie Personelles, Organisation, Ausbildung, Ausrüstung und Einsatz. Dadurch wurde gerade in der Logistik einem partikularen (Truppengattungs-) Denken vorschub geleistet. Logistik fand nur auf «höherer Ebene» statt, d.h. bezüglich Ausbildung z.B. in den Zentralschulen, für Offiziere. Selbstverständlich hatte jede Truppengattung ihre eigene Offiziersschule (OS); es bestanden in den Bereichen Sanität, Transport, Material, Rettung, Versorgung und Veterinärwesen nicht weniger als sieben OS-Kommandi mit der entsprechenden Anzahl Schulen. Die Folge war eine Zersplitterung der Ausbildung auf Schulen mit z.T. sehr kleinen Beständen, eine schlechte Nutzung der personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen, ferner z.T. ein Angebot von nur einer OS pro Truppengattung im Jahr. Dies stellte sich als Nachteil für die Ausbildung von Milizoffizieren heraus, da die militärische Weiterausbildung oft mit dem beruflichen Werdegang kollidierte und in Konkurrenz stand.

Veränderungen

Als auslösender Faktor für Veränderungen im militärischen Bereich erwies sich ganz allgemein das Ende des Kalten Krieges in Europa und die Abnahme der Bedrohung für die Schweiz. In der Folge wurden die Bestände der Armee um ein Drittel gesenkt, die Anzahl der Stäbe und Einheiten reduziert und die Heeresklassen abgeschafft. Die Anzahl Wehrpflichtjahre und die zu leistenden Diensttage der Angehörigen der Armee wurden vermindert, ebenso wurden gewisse Ausbildungsdienste verkürzt. Mit der Reduktion des Armeebestandes nahmen auch die Bestände der logistischen Truppen ab, dementsprechend der Bedarf an Personal und Kader. Dies bedeutete geringere Bestände in den Schulen und Kursen der logistischen Truppengattungen. Die neu konzipierte Armee erhielt die Bezeichnung Armee '95.

Fast parallel mit der Schaffung der Armee '95 verschlechterte sich auch die Wirtschaftslage und die Schweiz glitt in eine Rezession, mit allen ihren Folgen. Plötzlich entbrannte zwischen Wirtschaft und Armee ein «Konkurrenzkampf» um die besten Kader und nicht wenige junge Leute entschieden sich für die berufliche Laufbahn. Die Armee musste durch zeitlich und inhaltlich nicht mehr adäquate Ausbildungmöglichkeiten für potentielle Anwärter substanzielle Qualitätsverluste hinnehmen. Eine gefährliche Entwicklung hin zu einem zwei- oder gar drittklassigen Kader! Eine weitere wichtige Veränderung war die Umorganisation des «alten» EMD zum EMD '95 und damit die Abkehr von den spezifischen Truppengattungs-Bundesämtern. Die Truppengattungen wurden nach einem Teilstreitkräftemodell in drei Verwaltungseinheiten (Bundesamt für Kampftruppen, Bundesamt für Unterstützungstruppen und Bundesamt für Logistiktruppen) zusammengefasst und dem neuen Chef Heer unterstellt. Damit entstand mit dem Bundesamt für Logistiktruppen (BALOG) zum ersten Mal in der Geschichte der Schweizer Armee eine Verwaltungseinheit mit der Gesamtverantwortung bezüglich Ausbildung der Sanitäts-, Transport-, Material-, Rettungs-, Versorgungs- und Veterinärtruppen.

Neue Konfigurationen

Die Veränderungen in Armee und EMD '95 bewegten das BALOG, eine Projektstudie «Offiziersschulen der Lostistiktruppen», abgekürzt «LOGOS» zu erarbeiten. Die im April 1996 abgeschlossene Studie wurde vom Chef Heer in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen. Als Aufgabenstellung wurde vorgegeben, die bestehenden OS des BALOG in Bezug auf den zeitlichen Ablauf, Stoffinhalt, die Infrastruktur und den Personalaufwand zu analysieren und daraus Varianten für eine Voll- oder Teilzusammenlegung der OS aufzuzeigen.

Die Zielsetzung bestand darin, im Rahmen der Analyse der bestehenden OS-Gemeinsamkeiten, die für eine Zusammenführung sprechen und Unterschiede in der Funktions- und Verbandsausbildung (FVA) zu eruieren, ferner Lösungsansätze für eine gemeinsame Ausbildung der Offiziere (Of) der Logistiktruppen zu beantragen, unter Berücksichtigung einer milizfreundlichen Lösung.

Von der Projektstudie wurde die Sanitätsoffiziersschule 1 (San OS 1) ausgeklammert; sie soll auch in Zukunft selbständig durchgeführt und nicht mit andern OS des BALOG zusammengelegt werden. In dieser Spezial-OS bestehen keine Berührungspunkte mit andern OS des BALOG; sie wird jährlich dreimal durchgeführt und ist für die Teilnehmer (angehende Ärzte, Zahnärzte und Apotheker) auf das Medizinstudium abgesimmt.

Die Analyse betreffend Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten der sechs untersuchten OS (San OS II, Transport-, Rettungs-, Versorgungs-, Reparatur- und Veterinär OS 1 + II) ergab bezüglich Allgemeiner Grundausbildung (AGA) und Funktions- und Verbandsausbildung (FVA) zusammengefasst folgendes:

Gemischte Aspirantenklassen sind höchstens im Rahmen der AGA vertretbar-, die Ausbildungsinhalte der FVA in den einzelnen OS des BALOG weisen mit wenigen Ausnahmen keine Gemeinsamkeiten auf. Bei Beginn der FVA müssen die Aspiranten in sogenannten Fachklassen ausgebildet werden.

In der FVA gibt es aber Gemeinsamkeiten bezüglich Ausbildungsstoff. Sie sind vor allem bei einer Teilzusammenlegung zu berücksichtigen, bei einer Vollzusammenlegung haben sie Auswirkungen auf die Planung.

Unabhängig vom Ausbildungsinhalt der FVA lassen sich folgende Hauptmodule für die einzelnen OS des BALOG bilden:

Modul A: Ausbildungmethodik (inkl Anlegen von Übungen)
Modul B: Spezialkurse (ununterbrochener Fachdienst ab zwei und mehr Tage)
Modul C: Theoretische und praktische Fachdienstausbildung
Modul D: Taktische Übungen (inkl. Fachdienstübungen)

Bezüglich Besondere Grundausbildung (BGA) können die Ausbildungsinhalte für mehrere OS dieselben sein; sie können in eines oder mehrere Module der FVA Ausbildung integriert werden.

Varianten

Grundsätzlich gilt, dass alle OS zweimal jährlich stattfinden, um der Milizfreundlichkeit gerecht zu werden.

OS im Frühjahr: Mitte Januar bis Mitte Mai
OS im Sommer: Mitte Juni bis Mitte Oktober

Vollzusammenlegung

Alle sechs OS werden zur OS für Logistiktruppen (LOGOS) zusammengelegt. Es ist pro OS mit 10 bis 13 Ausbildungklassen mit rund 15 bis 25 Aspiranten zu rechnen; dies ergibt eine Annahme des Bestandes von 160 bis 195 Aspiranten. Als Basisstandorte wären Bern und Lyss möglich, mit einer Auslagerung der Fachausbildung auf weitere Waffenplätze.

Bei dieser Lösung überwiegen die Nachteile die Vorteile bei weitem; es ergeben sich zu grosse Bestände, komplexe Strukturen, Anonymität, dezentrale Ausbildung und schwierige Ausbildungsführung.

Teilzusammenlegungen

Von verschiedenen möglichen Varianten wurden zwei mit drei OS und drei mit zwei OS untersucht. In Abwägung der Vor- und Nachteile soll ab 1997 eine Variante mit zwei OS durchgeführt werden:

Zusammengefasst werden die Vsg OS und die Rep OS am Standort Waffenplatz Bern/Sand-Schönbühl, mit Aspiranten der Vsg- und Mat Truppen. Designierter Kommandant der Log OS 1 + 2 ist Oberst i Gst Daniel Schweizer.

Eine mögliche engere Zusammenarbeit mit der Vet OS (1 + II) wird noch untersucht. Zusammengefasst werden die San OS II, die Rttg- und Trsp-OS am Standort Waffenplatz Wangen a.A., mit Aspiranten der San- (Nichtmediziner), Trsp- und Rttg-Truppen. Designierter Kommandant der Log OS 3 + 4 ist Oberst i Gst Peter Eisenhut. Aus Bestandesgründen basiert die Sommerschule unterkunftsmässig auf der Infrastruktur der Gemeinde Langenthal.

Bezüglich Beständen ergeben sich folgende approximative Zahlen:

OS	Bestände Jahr	pro Schule	Anzahl Ausbildungsklassen
Log OS 1 + 2	160 - 170	80 - 90	4 - 5
Log OS 3 + 4	180 - 200	90 - 100	5 - 6

Die Daten für 1997 sind wie folgt fixiert:

Log OS 1 + 3: 13.1. - 9.5.1997
Log OS 2 + 4: 30.6. - 24.10.1997

Aufgelöst werden die Kommandi der San OS II, Trsp- und Rep-OS, diejenigen der Vsg- und Rttg-OS in die neuen Kommandi der Log OS 1 + 2 bzw. 3 + 4 überführt.

Die Struktur einer OS präsentiert sich wie folgt:

- Kommandant (instr Of)
- Kommandant Stellvertreter (Instr Of); unterstellt: Militärsportleiter, Administrator
- Kompanie Kommandant (Instr Of); unterstellt: Chef Dienste (Instr Uof) und Dienstpersonal

je Klasse (4 bis 6 Klassen):

1 Klassenlehrer (Instr Of) und 1 zuget Instr (Instr Uof)

Vorteile einer Teilzusammeniegung wie oben beschrieben:

- Reduktion von 6 auf 2 OS; Instruktoren auf Stufe Schulkommando werden freigespielt und können in andern Schulen und Kursen des BALOG eingesetzt werden.
- Vernünftige, ausgeglichene Bestände; keine der beiden OS wird über 100 Aspiranten zählen.
- Belassung von zwei Basisstandorten: Bern und Wangen a.A.
- FVA kann grösstenteils am Basisstandort betrieben werden.
- Gros der Aspiranten der betreffenden OS hat ihre Basisschule (Rekrutenschule) in unmittelbarer Nähe.
- Mit relativ wenig Aufwand kann im Frühjahr 1997 bereits ein Pilotversuch gestartet werden.

Nachteile einer Teilzusammenlegung wie oben beschrieben:

- Die Strukturen sind von einer gewissen Komplexität, aber durchführbar.
- Ein Aussenstandort ist für die Log OS 4 (Langenthal) längerfristig nicht vertretbar (Aufwand, Kosten).

An weiteren Synergien, die durch die Konzentration auf zwei OS geschaffen werden, können erwähnt werden:

- Die Aspiranten haben mehr Ausbildungsmöglichkeiten als früher.
- Im Sinne der Ökonomie der Kräfte erfolgt eine bessere Nutzung der Infrastruktur, des Hilfspersonals und der Finanzen.
- Die Zusammenarbeit insbesonder im Rahmen Vsg Bataillon erfährt eine Verbesserung; Intensivierung und grösseres Verständnis von Quartiermeistern und Rep Of für die andere Funktion.
- Die neuen Log OS schaffen eine neue Identität, auch für das BALOG.
- Mit nur zwei Log OS Kommandi wird eine bessere Ausbildungskoordination möglich. Neu sind die beiden Log OS ab 1997 dem Stellvertreter des Inspektors des BALOG, Brigadier J.-J. Chevalley, direkt unterstellt, der auch die Lehrpläne genehmigt. Neuerdings soll jede OS 2 bis 3 Wochen in die Verlegung gehen.

Zukunftsperspektiven

Die Schaffung von zwei Log OS ist zweifellos ein erster Schritt zu einer integrierten Logistikausbildung in der Armee '95. Weitere Projekte sind in Bearbeitung oder im Zuge der Realisierung.

Zur Zeit wird abgeklärt, ob die Technischen Lehrgänge (TLG) der verschiedenen Logistiktruppen zusammengefasst oder gruppiert werden können. Ferner sind bei den Rekrutenschulen (RS) gewissen Zusammenlegungen in Abklärung. Als erste Konsequenz wird Ende 1996 die Waffenmechanikerschule (Wafm UOS/RS) in Thun mit der Panzermechanikerschule (Pzm UOS/RS) zusammengeführt.

«Akademie für höhere Unteroffiziere»

Unter die Visionen gehört die Idee (die eigentlich gar nicht abwegig ist), die Ausbildung für alle höheren Unteroffiziere der Armee '95 (Instr Uof, Feldweibel, Stabsadjutanten und Fouriere) in einer «Akademie für höhere Unteroffiziere» zusammenzufassen.

Weitere Schritte zu Neuerungen in der Logistikausbildung der Armee '95 werden mit Sicherheit folgen, aber der Weg bis zur Verwirklichung von Logistiktruppen der Armee ist noch weit und zeitlich schwer abschätzbar.

«Bis zu einem bedeutenden Grad besteht die Kunst des Kommandierens in der Kunst, Leute nach ihrem besten Können und am richtigen Platz einzusetzen.»

Admiral R.L. Conolly, USN

(Text vom Verfasser aus dem Englischen übersetzt)

Lesen Sie dazu auch unsere Beiträge im «Persönlich» auf den Seiten 3 und 4!